

Kolping-Ausgleichsportler begeistert von Abtei Amorbach

Die Halbtagesfahrt des Expertenflughepaars Traudel und Erich Hartig führte in diesem Jahr die Kolpingsportler mit Partnerinnen zur Abtei Amorbach.

Nach einer gemütlichen Kaffeerunde erfolgte die Besichtigung der ehemaligen Benediktinerabtei. Übrigens wurde sie kurze Zeit vor unserer karolingischen Basilika in Seligenstadt gegründet. Seit der Säkularisation 1803 residiert dort das Fürstenhaus zu Leiningen. Sehr beeindruckend der frühklassizistisch ausgestattete Grüne Saal, das Refektorium und die umfangreiche Bibliothek. All dies wird jedoch noch überragt von der kürzlich restaurierten Barockkirche mit der künstlerisch wertvollen Innenausstattung und den biblischen Motiven. Angeregt und inspiriert von diesen gewaltigen Eindrücken wurden abschließend gemeinsam spontan liturgische Dankeslieder mit Trompetenbegleitung von Willi gesungen.

Nächste Station war das Waldmuseum in Preunschen. Im Watterbacher Haus konnten die Teilnehmer Näheres über die Waldnutzungsarten, Feld- und Waldbewirtschaftung, Köhlerei und Jagd erfahren. Ebenso über den Kreislauf der Holzernte von der Gewinnung des Saatgutes, über Pflanzung, Wiederaufforstung bis zur Baumfällung. Leuchtende Augen gab es bei einigen waldarbeiterkundigen Mitreisenden beim Betrachten der forstwirtschaftlichen Geräte. Stolz und angeregt erzählten sie von ihrer Tätigkeit und der Arbeit ihrer Vorfahren in der Tannenzapfendynastie in Zellhausen. Mitunter sehr gefährlich, aber hoch interessant!

Abseits der Rollbahn klang dann im Gasthaus „Dornröschen“, still und verträumt im Höchster Wald gelegen, der bereichernde Halbtagesausflug aus. Die einhellige Meinung: Wieder eine großartige, erlebnisreiche Exkursion.

Otmar Wagner